

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 3

Illustration: Wie sich die Redaktion der Eidgenössischen Zeitung die Redaktion des Nebelspalters vorstellt

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

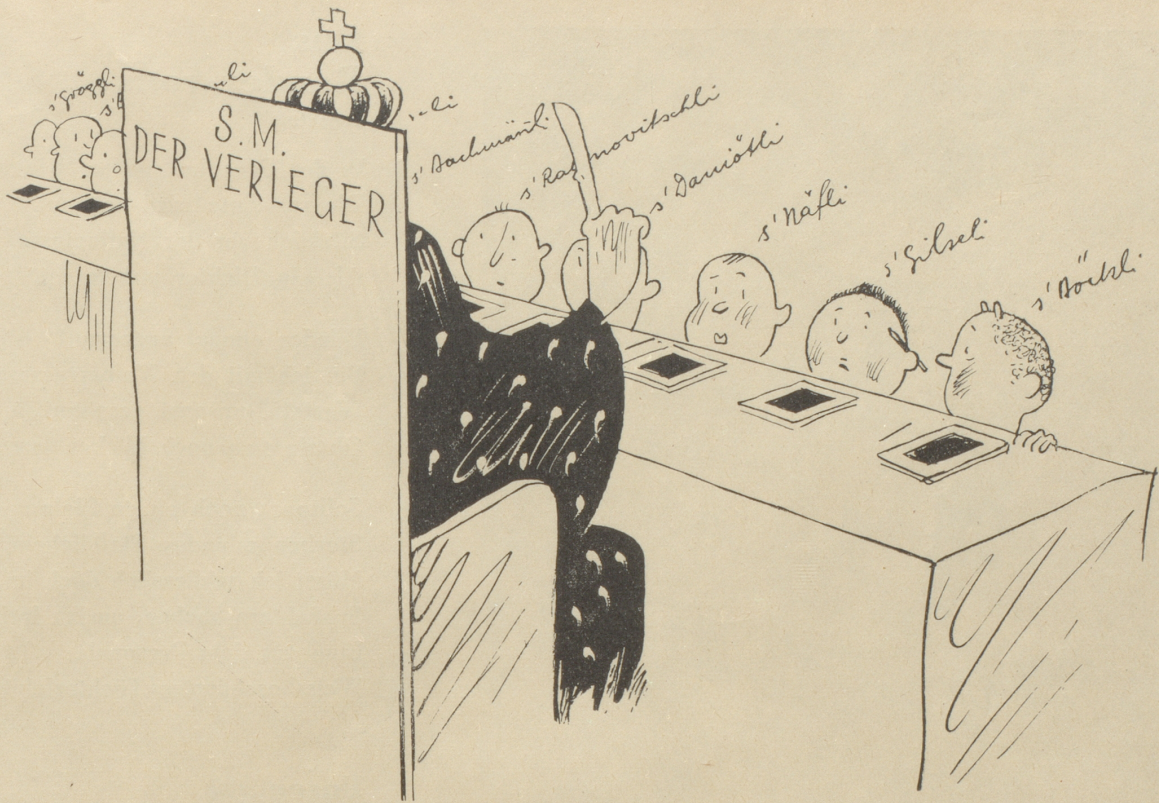
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



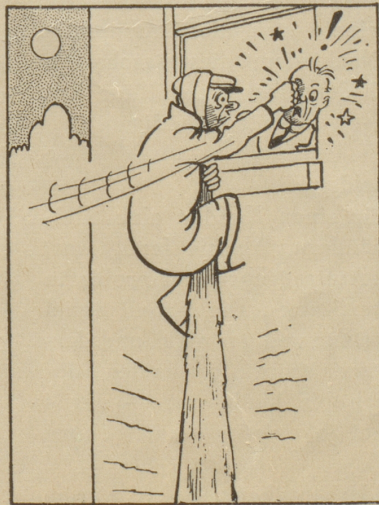
Wie sich die Redaktion der „Eidgenössischen Zeitung“ die Redaktion des „Nebelspalter“ vorstellt

„Sooli Chinde, jetzt gönd schö hei und zeichned
mir suber und ordli was i Eu gseit ha!“

Der Vorsichtige

Herr Peinlich ist etwas furchtsamer Gemütsart. Wenn er in einem Hotelzimmer übernachten muss, überzeugt er sich zuerst, ob keiner unter dem

Bett, hinter, im, oder unter dem Kasten steckt. Dann macht er die Türe auf, begibt sich in den Hintergrund des Zimmers und sagt: «Jetzt gönd Sie aber use!»
Drahau



London Opinion

Grosse

Ueberraschung

Professor B. an einem Gymnasium in M. hatte ein wunderbares Steingutgefäss erhalten und beabsichtigte nun, dieses Kleinod seinen Schülern zu zeigen, um dann weiter von jener Kunst zu referieren. Bevor er zur Schule ging, bestellte er sein Dienstmädchen und ersuchte es, den Topf, der im Schlafzimmer stehe, einzupacken. Das Mädchen tat, wie ihm befohlen, der Professor nahm würdevoll sein Paket unter den Arm und wanderte zur Schule. Dort packte er den Gegenstand aus und war nicht wenig erstaunt, seinen — Nachtopf, statt dem Tongefäss, auf den Tisch gestellt zu haben, was selbstredend ein brausendes Lachen hervorrief.

Febo

HOTEL WEINGARTEN HORGEN

Sie essen gut, Sie trinken gut
und zahlen keine teuren Preise

zwanzig Grad